



**Treue**

Zuverlässigkeit

Das Wort **für**  
**heute**



Liebe Leserin,  
lieber Leser!

**T**reue ist eine einsame Größe geworden. Sie ist uns nicht angeboren, sondern muss trainiert werden. Sie hat mit Verlässlichkeit zu tun und basiert auf gegenseitigem Vertrauen. Treue macht das Leben lebenswert. Untreue zerstört. Treue ist eine göttliche Eigenschaft. Paulus schreibt: „Wenn wir untreu sind, er bleibt treu!“ (2. Timotheus 2,13). Das ist wunderbar. Auf Gott ist Verlass. Er steht zu seinem Wort. Es lohnt sich, mehr darüber zu erfahren. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Beiträge!

Ihr Hartmut Jaeger

## EDITORIAL

### DER GLAUBE DARF GELEBT WERDEN

**M**ein Name ist Klaus Förschler, ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Söhne. Von Beruf bin ich Bauingenieur.

Wenn man als Kind gläubiger Eltern den Glauben an Jesus Christus schon praktisch mit in die Wiege hineingelegt bekommen hat und in der Gemeinde die ganzen Bereiche durchlaufen hat, wie Sonntagsschule, Jungschar und so weiter, meint man sehr schnell, man sei schon bekehrt. Aber ich habe in jungen Jahren erkannt, dass man nur durch eine persönliche Entscheidung für Jesus Christus ein wirklicher Christ werden kann.

Was heißt Glauben? Glauben ist nicht etwa ein Vermuten, sondern ein völliges Überzeugtsein von einer Sache. Ich glaube an alles, was in der Bibel steht, als einzige und wahrhaftige Offenbarung Gottes an uns Menschen.

Wenn ich die Bibel studiere, stelle ich schnell fest: Es geht nicht nur um spannende Ge-

schichten, Personen, Gedichte usw., sondern es geht um eine Person, die sich wie ein roter Faden durch das ganze Bibelbuch hindurchzieht, und das ist Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Ihn als persönlichen Erlöser anzunehmen, gibt dem Glauben eine ganz neue Dimension.

Jesus Christus will unser Herz und unser Leben völlig verändern – und das durfte ich erfahren. Wie geht das praktisch? Ungefähr so, wie wenn man sich verliebt. Man ist in seinem Denken und Wollen ganz auf sein Gegenüber ausgerichtet. Dadurch wird der Glaube an Jesus keine Last, sondern eine Freude.

Und daraus resultieren praktische Glaubenserfahrungen im Alltag. Ob Probleme in der Familie, schwierige Geschäftsverhandlungen, Krankheit, oder der ganz normale Tagesablauf, das ganze Leben, alles darf ich Jesus anvertrauen im Gebet. Ich darf mit ihm reden oder, wenn es mal ganz dick kommt, innerlich zu ihm



schreien. Ich habe es erlebt: Er hört und er hilft.

Den Glauben an Jesus möchte ich in drei Punkten für mich definieren:

1. Der Glaube darf gelebt werden.
2. Der Glaube heißt für mich, dass ich mich ganz in die Hände Gottes fallen lassen kann.
3. Der Glaube hat Ergebnisse und Konsequenzen.

Für mich persönlich gibt der Glaube inneren Frieden und die Gewissheit auf ein Leben bei meinem Herrn in alle Ewigkeit.

Was hindert Sie, lieber Leser, an die Bibel und an Jesus Christus zu glauben mit dem Herzen und dem Verstand? Ich möchte es bezeugen, es lohnt sich.

■ Klaus Förschler



# DIE TREULOSE TOMATE ...

... beschreibt einen wortbrüchigen und unzuverlässigen Menschen, der Verabredungen und Zusagen nicht einhält. Warum gerade die Tomate für diese sprichwörtliche Redensart erhalten muss, lässt sich nicht eindeutig feststellen. Die Erklärungsversuche reichen vom Tomatenanbau bis zu zeitgeschichtlichen Ereignissen des 18. Jahrhunderts. Das Dienstleistungsgewerbe und der Handel bemühen sich schon lange Zeit um die verlorene Tugend, indem sie Kunden mit Treuepunkten und Treuerabatt belohnen und an sich binden.

Doch warum kann sich niemand mehr auf uns verlassen? Nur Charakterschwäche? Das größte Problem für uns Menschen liegt in der Tatsache, dass wir uns von Gott abwandten und uns selbst zum Maßstab des Handelns erklärten. Um Treue neu zu entdecken, müssen wir unsere Blickrichtung ändern. Weg von uns Menschen, die nach biblischem Befund nicht von Natur aus gut sind.

Gott ist vollkommen gut. „Gott ist treu“ (1. Korinther 1,9). Somit können wir zuverlässig wissen, wie er ist, und Gott meint es auch so, wie er

es uns in der Bibel sagt. Das gibt uns Sicherheit und Ruhe. Doch wir können uns nur über seine Treue freuen, von seiner Art lernen, wenn wir in unserem Leben alles verurteilen, was im Widerspruch zu seinem Willen steht.

Gott war treu, als er seine Hand erziehend auf König David legte, weil dieser Sünden in seinem Leben vertuschen wollte. Wie hartnäckig sind wir Menschen oft, bis wir gewillt sind, nicht nur Sünden zu bekennen, sondern auch verkehrte Denk- und Verhaltensmuster im Licht Gottes zu erkennen und zu verurteilen. Bekennen wir Gott unser Unrecht, dann erfahren wir, dass er treu ist und uns in Jesus Christus vergibt.

Wenn wir das im Glauben annehmen, dann wird unsere Treue nicht auf unserer eigenen Kraft beruhen, sondern Gott wird sie uns schenken.

■ Joachim Boshard

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

## Fünf Schritte zu einem neuen Leben

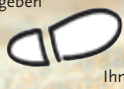
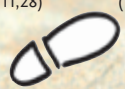
**1.** Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

**2.** Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Sünden. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

**3.** Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

**4.** Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

**5.** Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



# WER WEISS ES?

# Quiz

## 1. Hat Jesus seine Auferstehung vorher angekündigt?

- a) Nein, woher sollte er das im Vorhinein wissen? . . . . . (Er)
- b) Die Auferstehung haben später die Jünger Jesu erfunden . . . . . (Ar)
- c) Ja, mehrfach hat er von seinem gewaltsamen Tod und seiner Auferstehung gesprochen . . . . . (Vor)

## 2. Warum musste Jesus sterben?

- a) Weil Jesus nach Gottes Plan für unsere Sünden stellvertretend sterben sollte. . (her)
- b) Weil die Juden ihn ablehnten, haben sie ihn verklagt und zu Tode gebracht . . . (ger)
- c) Er ist das Opfer seiner eigenen Idee geworden. . . . . (kar)

## 3. Wieso konnte Jesus auferstehen?

- a) Er ist nur spirituell in den Herzen der Glaubenden auferstanden . . . . . (sta)
- b) Er ist nicht wirklich auferstanden. Das ist gegen alle Naturgesetze . . . . . (stu)
- c) Er ist wahrhaftig auferstanden, weil er Gottes Sohn und damit Gott ist . . . . . (sa)

## 4. Warum war Jesus wahrer Mensch und wahrer Gott in einer Person?

- a) Er musste Mensch sein, um sterben zu können; er musste Gott sein, um den Tod besiegen und auferstehen zu können . . . . . (ge)
- b) Jesus war nur Mensch, der sich für andere opferte. . . . . (tung)
- c) Jesus war nur Gott. Er ist nicht wirklich gestorben . . . . . (hang)

**Die richtigen Antworten finden sich in folgenden Bibelabschnitten:**

- 1. Markus 8,31; 9,31; 10,34
- 2. Römer 5,6-10; 1. Korinther 15,3
- 3. 1. Korinther 15,1-58
- 4. Matthäus 1,18-25; Lukas 1,26-35

■ Eberhard Platte

### Lösungswort finden und ein aktuelles Buch gewinnen!

Die Buchstabenfolgen hinter den richtigen Antworten ergeben – hintereinander gelesen – das Lösungswort.

Unter allen richtigen Einsendern werden jeden Monat 10 Gewinner ausgelost. Stichtag ist jeweils der 15. eines Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion.

**Das Lösungswort (mit Absender-Adresse!) bitte per Postkarte oder Mail an:**

Christliche Verlagsgesellschaft mbH,  
Redaktion „Das Wort für heute“  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg  
E-Mail: info@cv-dillenburg.de

**„JESU AUFERSTEHUNG ZEIGT, DASS GOTT JA ZU UNSEREM STERBEN SAGT, ABER NEIN ZU UNSEREM EWIGEN TOD. DARUM IST OSTERN MEIN FREUDENTAG.“**

Kurt Rommel (1926-2011)

# TREUE IN DER EHE

**W**er ist heute noch treu? Gibt es überhaupt noch eine lebenslange Treue? Der „treue Charly“ Körbel ist der Größte. Dies meldete eine überregionale Sportzeitschrift. Karl-Heinz Körbel war insgesamt 19 Jahre aktiver Spieler bei der Frankfurter Eintracht in der Fußball Bundesliga. 602 Spiele absolvierte der treue Charly für seine Mannschaft. Ein Vereinswechsel kam für ihn nie in Betracht – das ist Rekord.

Wie sieht es da mit der Treue in unserem Leben aus? Nein, nicht die zu einem Verein, Arbeitgeber oder dergleichen. Wie sieht die Treue in unseren Ehen aus? Immer mehr Ehen gehen heutzutage in die Brüche. Viele heiraten gar nicht – und trennen sich leichter. Muss das sein?

Die Bibel gibt uns dafür klare Hinweise. Die heilige Schrift kennt nur das eheliche Zusammenleben von Mann und Frau. „*Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die*

*zwei werden ein Fleisch sein*“ (Epheser 5,31). Die Treue in der Ehe ist biblisch. Gott sagt in der Bibel ganz deutlich. „*Denn ich hasse Scheidung*“ (Maleachi 2,16). Die Ehe und Familie ist in einem besonderen Maße gewollt und geschützt. Seinen Ehepartner zu verlassen, sich von ihm zu trennen und dann scheiden zu lassen ist somit nichts anderes als Sünde. Das sollte man auch in der heutigen Zeit, in der alle Wertmaßstäbe verändert werden, nicht aus den Augen verlieren. Wir lesen in der Bibel noch ein Wort Gottes: „*Ich aber sage euch. Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen*“ (Matthäus 5,28). In den Augen Gottes reicht es, eine fremde Frau mit begerlichem Blick anzuschauen, das ist Ehebruch. Auffallend ist hier, dass hier nur zu den Männern gesprochen wird. Sie sind besonders betroffen, und wir müssen uns wohl auch alle eingestehen, dass wir hier

schon gesündigt haben.

Aber Treue wird gesegnet. Die Beziehung in einer Ehe muss mit Jesus Christus beginnen. Man darf für einige außereheliche lustvolle Augenblicke keine Ehe aufs Spiel setzen. Die von Gott gewollte Gemeinschaft in der Ehe ist nach der Untreue zerstört. Treue kostet Verzicht. Man muss viel Zeit, Selbstaufgabe, Demut, Engagement in die Ehe mit einbringen.

Ein großes Vorbild kann uns in diesem Zusammenhang immer wieder Josef sein. Josef, den die Frau seines Vorgesetzten immer wieder verführen wollte, doch Josef antwortet in der Treue zu seinem Herrn: „*Wie sollte ich nur eine so große Missetat begehen und gegen Gott sündigen?*“ (1. Mose 39,8).

Was für eine Treue und Zuverlässigkeit gegenüber seinem Herrn. Gott hat ihm diese Treue überreich belohnt. Und das tut er auch heute noch bei jedem, der treu ist.

■ Volker Oelschläger

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/\_\_\_\_ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)

- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“
- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen - welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen. (Gewünschtes bitte ankreuzen)

**Bitte Absender nicht vergessen!**

0414



# TEURE TREUE

Foto © kartos, fotolia.com

**D**en Mann habe ich oft bewundert. Als er Rentner wurde und nun mit einem gehrnsameren Leben rechnete, verschlimmerte sich der Zustand seiner krnklichen Frau derart, dass sie gepflegt werden musste. Er fhrte nun den Haushalt und kmmerte sich rhrchend um seine Frau. Fr ihn und eigene Interessen blieb kaum Zeit. Doch klagte er nicht drber, sondern tat ohne viel Worte, was er vor vielen Jahren bei der Trauung versprochen hatte: in guten wie in schlechten Tagen treu zu ihr zu stehen.

Ja, Treue zu halten, kann sehr viel kosten. Und den hchsten Preis hat Gott gezahlt, um treu zu erfllen, was er zugesagt hat. Er hatte Menschen nach seinem Bild geschaffen, um

mit ihnen Gemeinschaft zu haben. Aber schon das erste Menschenpaar wurde Gott untreu und zerbrach durch seine Snde die Gemeinschaft mit Gott. Und in diesem sndigen Zustand befinden sich seitdem alle Menschen. Doch Gott versprach bereits damals, einen Retter zu schicken, der wieder ein ungetrbtes Verhltnis zu ihm mglich machen wrde. Dieser Retter ist Jesus Christus, der Sohn Gottes. Er wurde Mensch, lebte selbst ohne Snde und starb dann am Kreuz, um so unsere Schuld zu bezahlen. Gott hat sein Opfer besttigt und ihn aus den Toten auferweckt – deswegen feiern wir Ostern. So viel lieB Gott es sich kosten, um treu sein Versprechen zu erfllen – er legte auf seinen eigenen Sohn die Strafe fr unsere Schuld.

Wer diesen Preis der Treue Gottes im Glauben fr sich in Anspruch nimmt und sich fortan treu zu Gott und Jesus Christus halten will, den wird Gott ebenfalls aus den Toten zu ewigem Leben im Himmel auferwecken.

■ Otto Willenbrecht

## Buchttipp:

Eier und Hasen statt Vergebung und Erlsung? Das Osterfest hat im Terminkalender der meisten Menschen von heute nur noch die Aufgabe, landauf, landab eine Woche Ferien zu spendieren. Das macht zwar den meisten viel Freude, fhrt aber dazu, dass die groartige Nachricht und die Chancen dieses Festes fast nicht mehr zu erkennen sind. Aber was war da noch mal, das lohnen wrde, entdeckt zu werden?

Farbig, humorvoll, erstaunlich, informativ und jederzeit hintersinnig nhert sich dieser Bildband dem Plan Gottes fr den Menschen. Mit vielen ganzseitigen Illustrationen, Grafiken und Texten. Aber ganz sachte: denn angefangen wird in der Tat bei Schokolade und Hasen. Und so nimmt dieses Buch auch kirchenferne Menschen von heute mit auf eine Reise, die fr sie zum entscheidenden Weg werden kann.

## Das Wort fr heute - online

Besuchen Sie doch mal unsere neue Internetseite: [www.daswortfrheute.de](http://www.daswortfrheute.de) und stbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich ber aktuelle Themen. Lesen Sie tglich eine zeitgemae Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beitrgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.

Thomas Jousen / Peter Karliczek  
**Vom Hasen zum Himmel**  
Was es an Ostern wirklich zu feiern gibt

Gerth Medien, Format: 17 x 24 cm  
Klappenbroschur, durchgehend farbig  
72 Seiten, Best.-Nr. 816713  
ISBN 978-3-86591-713-3  
EUR 8,99

zu beziehen ber: [www.cb-buchshop.de](http://www.cb-buchshop.de)

## IMPRESSUM: „Das Wort fr heute“

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH.

Postfach 1251, 35662 Dillenburg

Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230

erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern

– kostenlos –

**Redaktion und Kontaktadresse:**

Hartmut Jaeger, MoltkestraBe 1, 35683 Dillenburg

**Ständige Mitarbeiter:**

Ilse Angerstein, Andreas Droese, Andreas

Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig,

Erik Junker, Mirjam Kocherscheidt, Siegfried Lambeck,

Mirko Merten, Dr. Marcus Nicko, Volker Oelschlgger,

Gerd Rudisile, Gnter Seibert, Otto Willenbrecht

**Gestaltung und Bildnachweis:**

71a.de – das Werbestudio, Wuppertal

Überreicht von:

